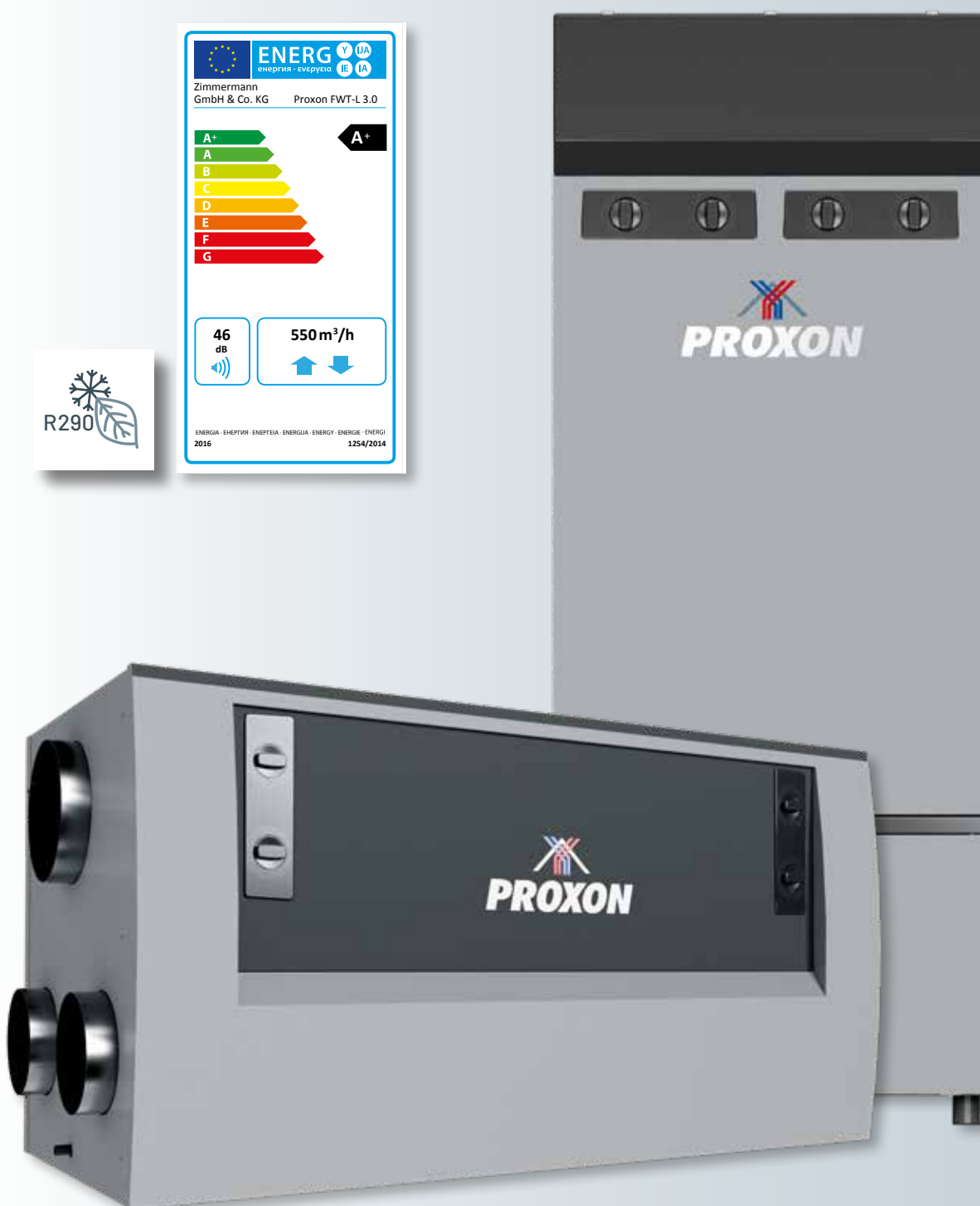
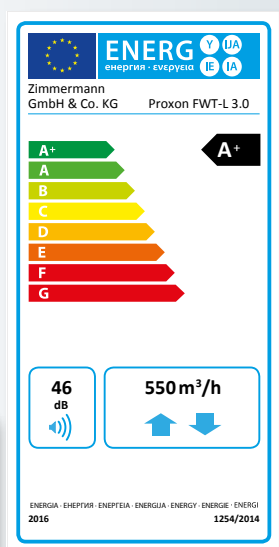
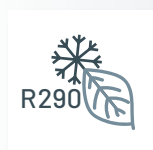


Bedienungsanleitung

Frischluf-Wärmetechnik FWT 3.0



PROXON FWT 3.0 – Frischluft-Wärmetechnik

Zunächst danken wir Ihnen, dass Sie sich für die PROXON-Frischluf-Wärmetechnik entschieden haben. Damit Ihre Anlage optimal arbeitet, sollten Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen. Sie gibt Ihnen eine Übersicht über die Regel-Funktionen, die am zentralen Volltouch-Display sowie an den Nebenbedien-Elementen in den Wohnräumen bzw. am Display der Trinkwasser-Wärmepumpe einstellbar sind.

Stand 09/2026 (Softwareversion 1710)

Inhaltsverzeichnis

PROXON FWT-SERIE 3.0	3	K	MESSWERTE	24
ANLAGENSHEMA	4 – 5	L	SENSOREN / FEHLER	25
A STATUSANZEIGE	6	M	EINSTELLUNGSMENÜ	26
B MENÜÜBERSICHT GLAS-TFT PANEL	7	N	FILTERWECHSEL	27
C BETRIEBSARTEN	8	N.1	Filter wechseln	28
D RAUMTEMPERATUREN / RAUMÜBERSICHT	9	O	GERÄTENEUSTART	29
D.1 Raumtemperaturen einstellen	10	P	NEBENBEDIENPANEL/TEMPERATURSENSOR	30–31
E WARMWASSER	11–13	Q	KALTLUFTANSCHLÜSSE	32
E.1 Warmwassertemperatur einstellen	12	R	APP PROXON-CONTROL	33
E.2 Warmwasser-E-Heizstab/Boost	13	R.1	Online Zugang	33
F LÜFTUNGSSTUFEN	14	S	FEHLERMELDUNGEN	34
G SENSOREN	15	T	TECHNIKER-MENÜ	35
H ZEITPROGRAMME	16 – 19	U	BETRIEBSARTEN	36
H.1 Zeitprogramme	17	V	FAQs	37 – 38
H.2 Zeitprogramme	18		SERVICE	39
H.3 Zeitprogramme	19		ENTSORGUNG VON ALTGERÄTEN	39
I KOMFORT-KÜHLEN	20 – 21			
j SYSTEM-INFO	22 – 23			

PROXON FWT-Serie 3.0



Zentralgeräte für die Wandaufhängung bzw. Tischaufstellung

- In die Geräte integriert sind:
- je ein (EC)-Zu- und Abluftventilator
 - Filter F7/ePM1 für Frischluft, M5/ePM10 für Abluft
 - ein Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher mit geregelter automatischen Sommerbypass
 - eine frequenzmodulierte Luft-Luft-Wärmepumpe, die optional zur Kühlung umschaltbar und mit dem Kältemittel Propan/R 290 arbeitet
 - Integrierte Vorwärmung durch die Wärmepumpe

Ein frischluftseitiger Kaltluftanschluss auf der Rückseite ermöglicht es, einen ausgewählten Raum während der Heizperiode mit kühlerer Frischluft zu versorgen. Ein entsprechender Anschluss ist standardmäßig enthalten und wird elektronisch geregelt.

Exklusive Ausstattungsmerkmale des Zentralgeräts zur Wandaufhängung bzw. Tischaufstellung:

- Ein Energieregler teilt Luft- und Energiemengen zwischen 2 Zuluftanschlüssen auf
- Auf der Rückseite befinden sich frischluftseitig zwei zusätzliche Anschlüsse. Über diese können bis zu drei Räume angeschlossen werden



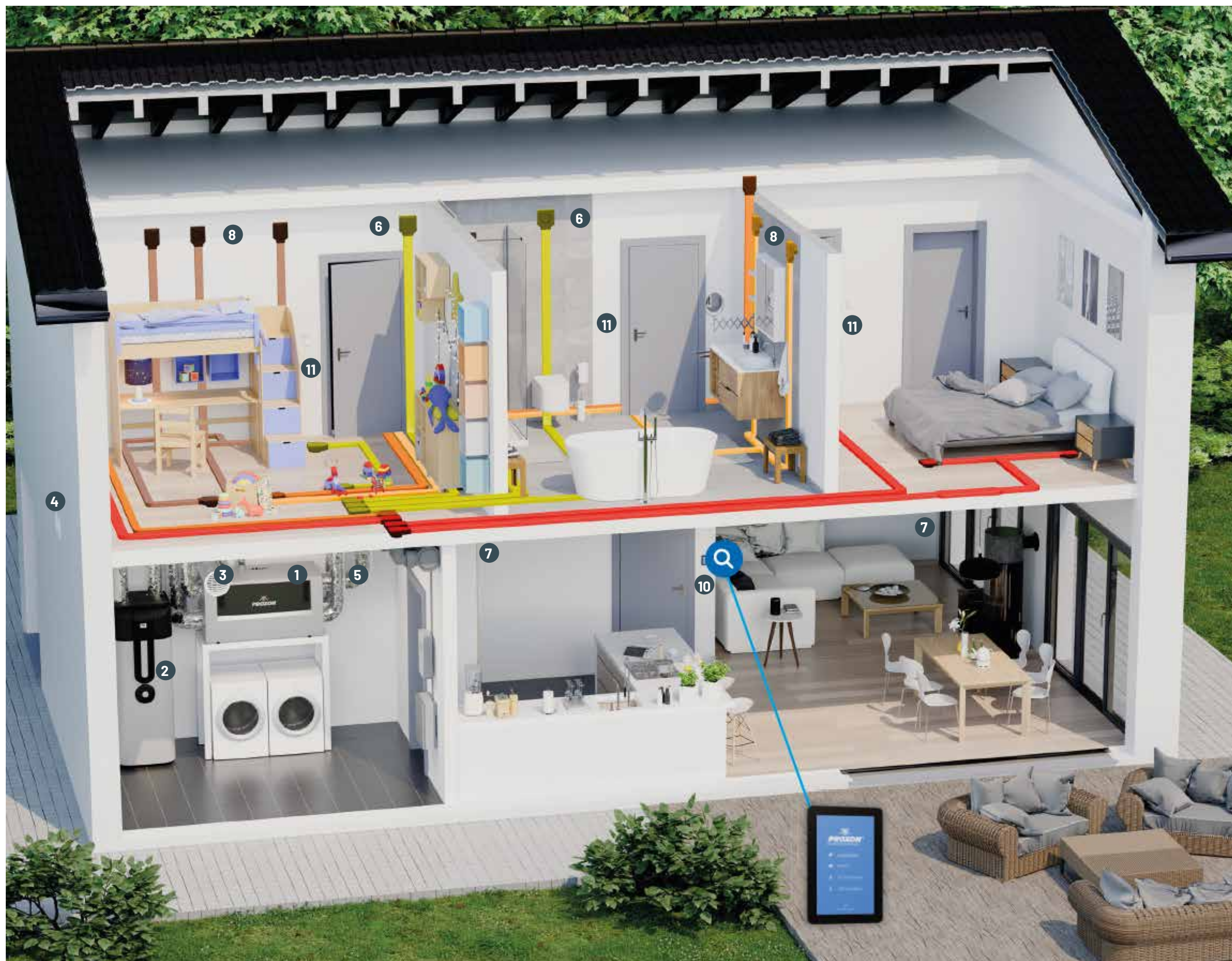
Standgeräte für kleinere Wohneinheiten

A ANLAGENSCHEMA

PROXON Komforttechnik FWT-Serie 3.0 – heizen, kühlen, lüften und Warmwasser mit der frischen Außenluft

- 1 Zentralgerät mit integriertem Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher und frequenzmodulierter Luft-Luft-Wärmepumpe
- 2 Trinkwasser-Wärmepumpe T300 3.0 mit 300 l Wasserspeicher und optionaler Boost-Funktion
- 3 Frischluft von außen*
- 4 Fortluft nach außen
- 5 Schalldämm-Verteiler
- 6 Abluftventile
- 7 Zuluft-Wärmeelemente-Decke (im EG / Wohnkeller)
- 8 Zuluft-Wärmeelemente-Wand (im OG)
- 9 Kaltluft-Anschlüsse (für die Heizperiode) (für ein Schlaf und max. zwei Kinderzimmer)
- 10 Zentrale Bedienung und Regelung im Referenzraum über Volltouchdisplay
- 11 Nebenbedien-Panels in den Wohnräumen zur Einstellung der Raumtemperatur
- 12 Standgerät für kleinere Wohneinheiten in Effizienz und Niedrigstenergiehäusern

*bei Kelleraufstellung ggf. mit Frischluftturm



A STATUSANZEIGE



Das Display befindet sich im Ruhemodus und wird durch Berühren der Glasoberfläche aktiviert.

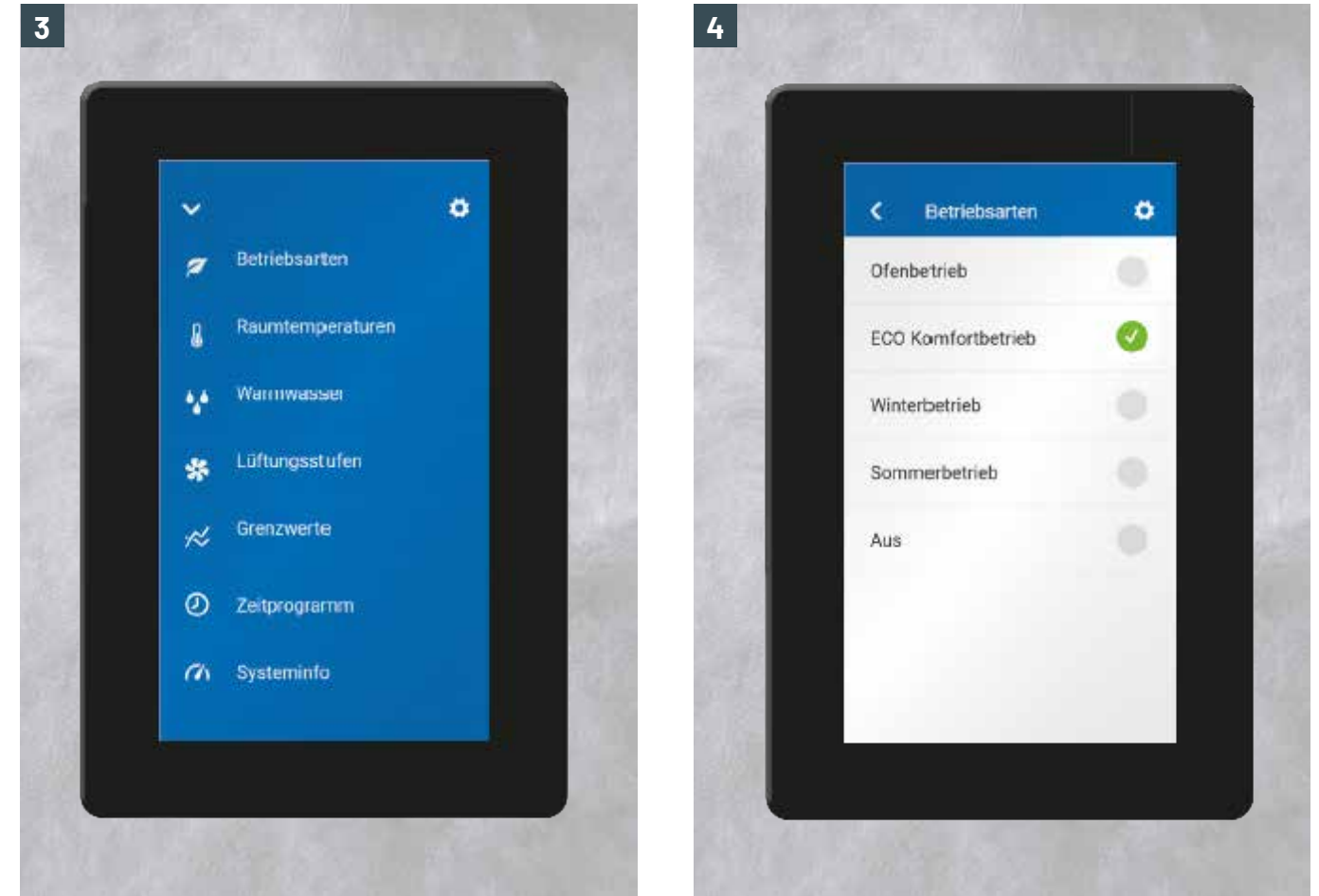
Nach der Aktivierung erscheinen:

- Status vom Lüftungszentralgerät
- Aktuelle Lüftungsstufe
- Aktuelle Innentemperatur im Referenzraum
- Aktuelle Frischlufttemperatur

Das Glas-TFT-Panel befindet sich im Referenzraum, standardmäßig im Wohnzimmer. Über das Panel können Sie Ihr PROXON-System bedienen sowie aktuelle Temperaturen und Betriebszustände einsehen.

Das Bedienmenü ist mit der PROXON-Control-App gespiegelt.

B MENÜÜBERSICHT ZENTRALES VOLLTOUCH-GLAS-TFT-PANEL



Durch Wischen nach oben gelangen Sie in das Hauptmenü.

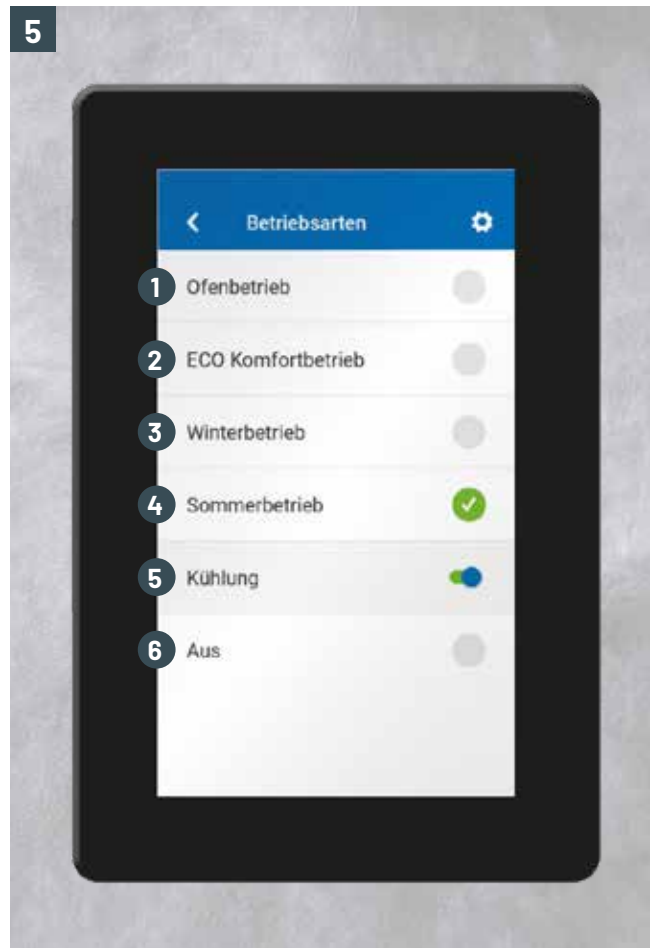
Den gewünschten Bereich öffnen Sie durch Berühren des entsprechenden Punktes.

Es stehen Ihnen fünf Betriebsarten zur Verfügung:

- Ofenbetrieb
- Eco Komfortbetrieb (empfohlene Betriebsart)
- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb (Freigabe Kühlbetrieb – optional)
- Anlage aus (nur Lüftungszentralgerät)

C BETRIEBSARTEN

5



3. Winterbetrieb

In dieser Betriebsart ist keine aktive Kühlung möglich. Die gewünschte Lüftungsstufe kann individuell ausgewählt werden.

4. Sommerbetrieb

In dieser Betriebsart ist kein Heizbetrieb möglich. Auch hier können Sie die Lüftungsstufe individuell auswählen.

5. Kühlung (Eco-Komfort- & Sommerbetrieb)

Über den zusätzlichen Schieberegler kann der Kühlbetrieb freigegeben werden. Bei aktivem Kühlbetrieb arbeiten die Ventilatoren mit Lüftungsstufe 4. Diese Funktion steht Ihnen nur im Sommer- und ECO Komfortbetrieb zur Verfügung.

6. Aus

Schaltet das Lüftungszentralgerät aus.

Die Übersicht der Betriebsarten finden Sie auf Seite 33.

Über das Zahnrad-Symbol oben rechts gelangen Sie zu den Einstellungen. Mit dem Pfeil „<“ oben links kehren Sie jederzeit zur vorherigen Menüübersicht zurück.

1. Ofenbetrieb

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn die im Wohnbereich erzeugte Wärme, beispielsweise durch einen Kaminofen, über das Lüftungssystem in andere Räume übertragen werden soll.

2. ECO Komfortbetrieb

Dies ist die **empfohlene Betriebsart**. Zusätzliche Sensoren, beispielsweise zur Erfassung der relativen Luftfeuchtigkeit und des CO₂-Gehalts, werden hierbei berücksichtigt. Die Auswahl der optimalen Lüftungsstufe übernimmt die Regelung automatisch.

Hinweis: Die Lüftungsstufen können in dieser Betriebsart nicht manuell ausgewählt werden. Die Intensivlüftung steht weiterhin zur Verfügung.

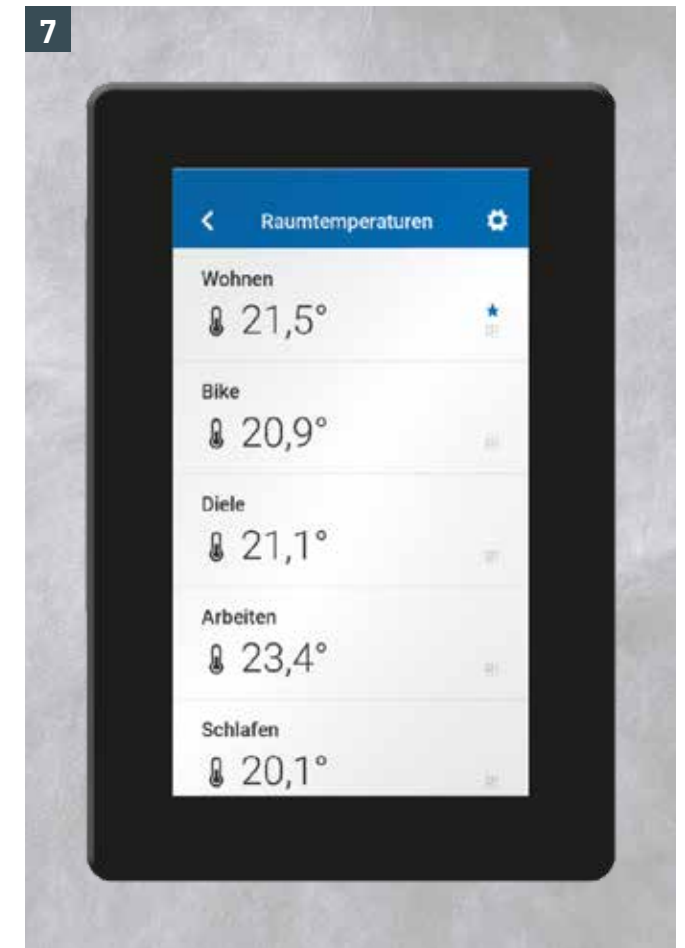
D RAUMTEMPERATUREN, RAUMÜBERSICHT

6



Durch Berühren des Schriftzugs „Raumtemperaturen“ öffnen Sie die Raumübersicht. Dort werden alle Wohnräume mit einer Zuluft angezeigt. Räume ohne Zuluft – mit Ausnahme der Küche – werden nicht aufgeführt.

7



In der Raumübersicht werden alle Wohnräume mit der aktuell gemessenen Raumtemperatur angezeigt.

Die Raumbezeichnungen werden durch den PROXON-Techniker während der Einregulierung vor Ort festgelegt.

Um die Detailansicht eines Raumes zu öffnen, tippen Sie auf die jeweilige Temperaturanzeige.

D.1 RAUMTEMPERATUR EINSTELLEN



Die aktuelle IST-Temperatur wird im oberen blauen Feld angezeigt.

Über den zentralen Drehregler stellen Sie die gewünschte Solltemperatur ein.

In dieser Ansicht ist das zusätzliche Wärmeelement ausgeschaltet. Der Schieberegler unten rechts ist grau dargestellt und die Wellenlinien im Display sind inaktiv.

Aktivieren Sie das Wärmeelement über den Schieberegler in der unteren rechten Ecke.

Sobald die Funktion eingeschaltet ist, werden die drei Wellenlinien im Display grün dargestellt. Dies zeigt an, dass das Wärmeelement betriebsbereit ist und bei bestehendem Heizbedarf automatisch zugeschaltet wird.

Unterschreitet die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur, wird die Heizfunktion aktiviert.

Der aktive Heizbetrieb wird durch drei rote Wellenlinien unterhalb der Temperaturanzeige dargestellt. Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüauswahl.

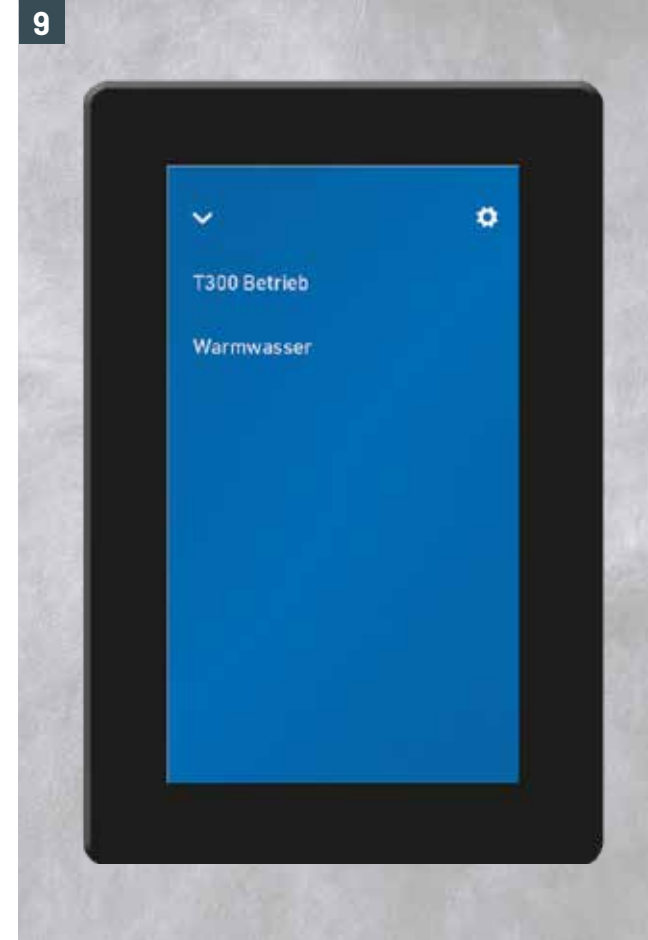
INFO

Die Wärmeelemente sind ein fester Bestandteil des Anlagensystems und sollten freigegeben sein, damit die eingestellten Solltemperaturen zuverlässig erreicht werden können.

INFO

Die Wärmeelemente werden ausschließlich bei aktivem Heizbetrieb der Wärmepumpe zugeschaltet.

E WARMWASSER



Über das Symbol „Warmwasser“ gelangen Sie in das entsprechende Menü. Die Erwärmung des Trinkwassers erfolgt über die Trinkwasser-Wärmepumpe T300.



Über den Schieberegler können Sie das Gerät ein- oder ausschalten und somit die Warmwasserbereitung aktivieren bzw. deaktivieren.

Wir empfehlen, das Gerät grundsätzlich eingeschaltet zu lassen, damit die Warmwasserversorgung jederzeit sichergestellt ist.

E.1 WARMWASSEITEMPERATUR EINSTELLEN

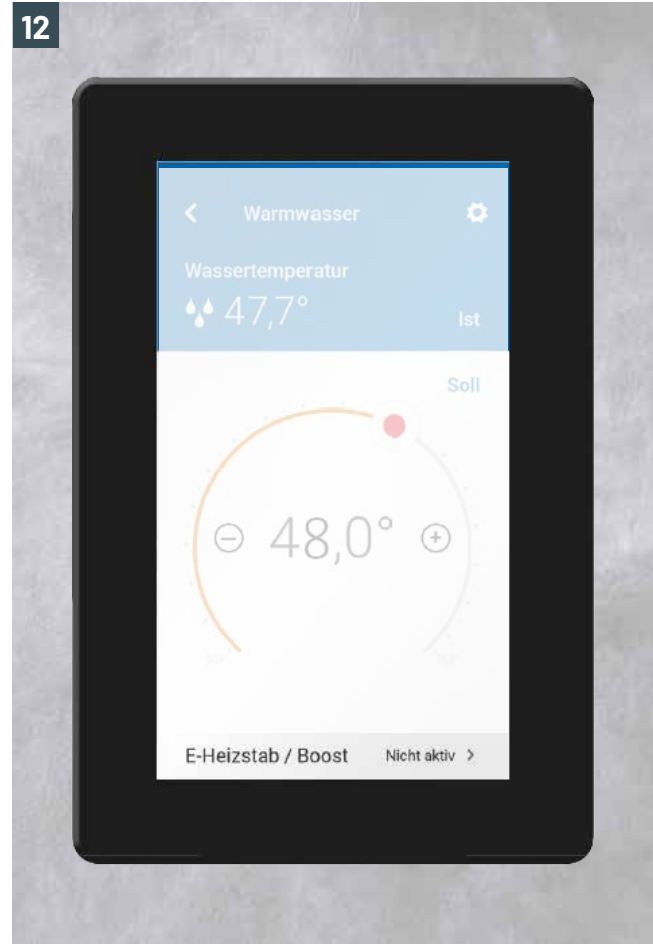


Ihr Warmwasser wird unabhängig vom Lüftungs-zentralgerät über die Trinkwarmwasser-Wärmepumpe T 300 erzeugt.

Die aktuelle Speichertemperatur wird im blauen Feld angezeigt. Die gewünschte Temperatur stellen Sie über den Drehregler ein.

TIPP

Aus Gründen der Energieeffizienz empfehlen wir, die Warmwassertemperatur auf maximal 48 °C einzustellen. Dies entspricht der Grundeinstellung.



Für einen erhöhten Warmwasserbedarf ist das Gerät mit einer elektrischen Zusatzheizung (230 V / 2,0 kW) ausgestattet.

Optional steht eine BOOST-Funktion mit 3 × 400 V / 6,0 kW zur Verfügung.

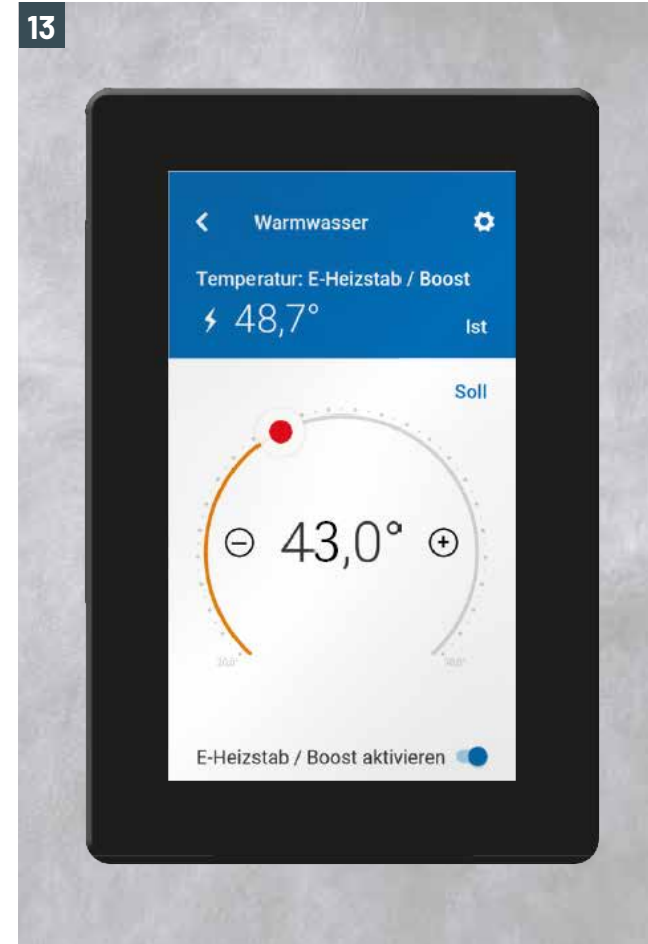
Den Heizstab bzw. die BOOST-Funktion aktivieren Sie über die entsprechende Schaltfläche.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüauswahl.

INFO

Bitte beachten Sie, dass hohe Wassertemperaturen (> 48 °C) sowie der Einsatz des Heizstabes oder BOOST zu einem höherem Energieverbrauch führen können!

E.2 WARMWASSER-E-HEIZSTAB/BOOST



Über den Drehregler stellen Sie die Temperatur ein, bis zu der der Heizstab die Wärmepumpe bei der Warmwasserbereitung unterstützt.

Die Trinkwasser-Wärmepumpe verfügt über ein separates Display direkt am Gerät.

Darüber können weitere Funktionen eingestellt werden, zum Beispiel:

- Aktivierung der Legionellenschaltung
- Aktivierung der PV-Vorrangschaltung, sofern vorhanden

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Bedienungsanleitung der Trinkwasser-Wärmepumpe T 300.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zu den Warmwassereinstellungen. Durch erneutes Tippen kehren Sie zur Menüauswahl zurück.

F LÜFTUNGSSTUFEN UND INTENSIVLÜFTUNG AUSWÄHLEN

14

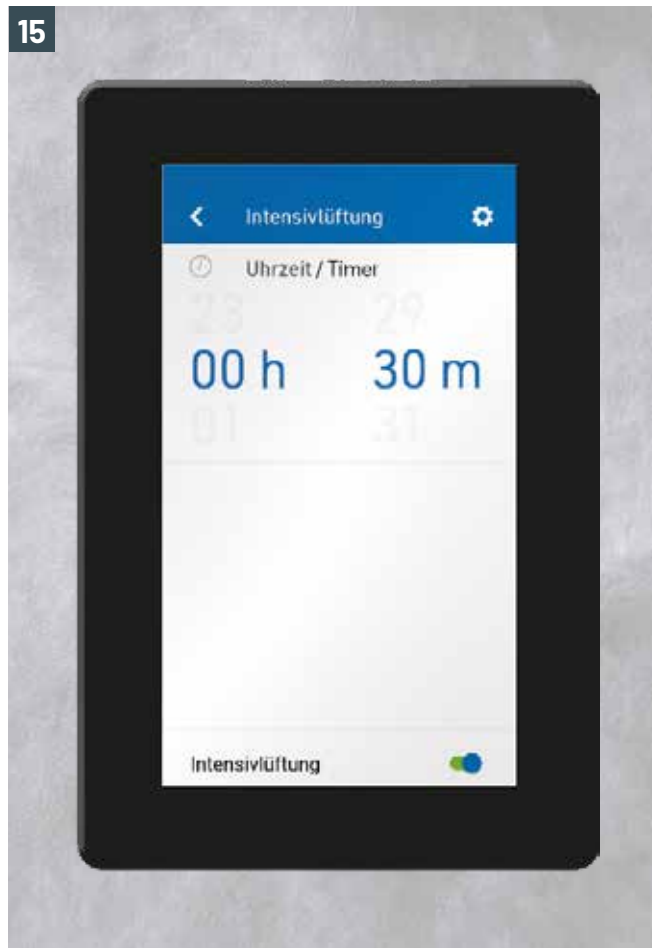


Im Winter- und Sommerbetrieb (siehe Abschnitt B4, Seite 7) können Sie die Lüftungsstufen bedarfsgerecht auswählen:

- Stufe 1: Feuchteschutz
- Stufe 2: Reduzierte Lüftung
- Stufe 3: Nennlüftung (Normalbetrieb)
- Stufe 4: Intensivlüftung

Grundsätzlich stehen Ihnen im Winter- und Sommerbetrieb alle vier Lüftungsstufen zur manuellen Auswahl zur Verfügung. Bei aktivem Heizbetrieb wird die Lüftungsstufe automatisch auf Stufe 3 eingestellt. Während des Kühlbetriebs arbeitet die Anlage automatisch mit Lüftungsstufe 4.

15



Über die Schaltfläche „Intensivlüftung“ aktivieren Sie diese Funktion. Die Ventilatoren arbeiten dabei mit maximaler Drehzahl, beispielsweise beim Kochen.

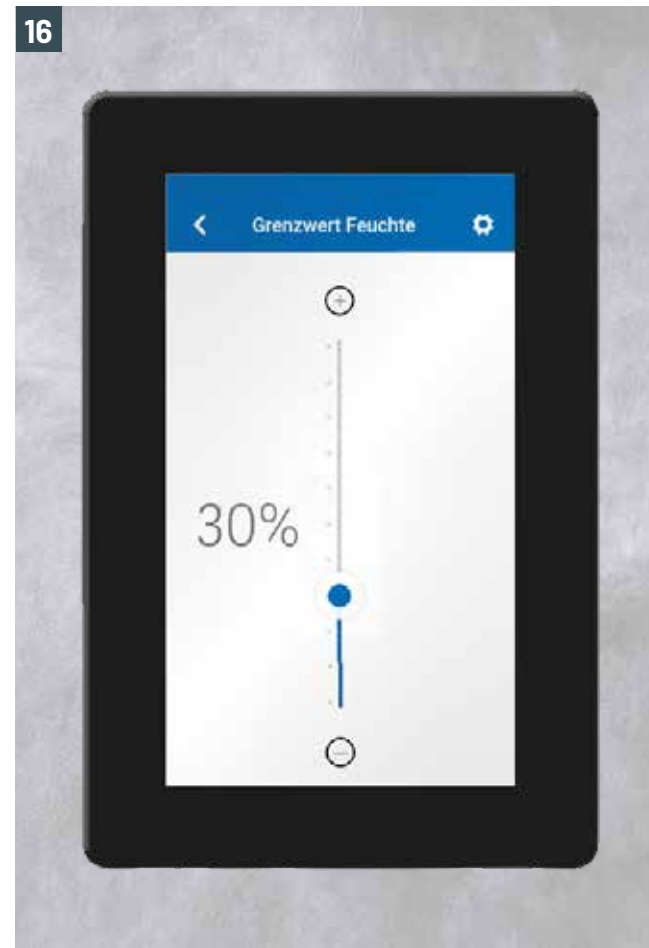
Nach Ablauf der eingestellten Zeit schaltet die Anlage automatisch auf die zuvor gewählte Lüftungsstufe zurück. Die verbleibende Laufzeit wird im Display angezeigt.

Die Werkeinstellung der Laufzeit beträgt 60 Minuten.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zum Menü „Lüftungsstufen“. Durch erneutes Tippen kehren Sie zur Menüauswahl zurück.

G SENSOREN (rH UND CO₂)

16



Das System verfügt über eine passive Feuchteregelung. Der zugehörige Sensor befindet sich oberhalb des zentralen Glas TFT Panels in einer Höhe von etwa 2 m. Der standardmäßig eingestellte Grenzwert liegt bei 30 % relativer Luftfeuchtigkeit.

Wird der eingestellte Grenzwert unterschritten, reduziert die Anlage, sofern es der aktuelle Betriebszustand zulässt, automatisch die Lüftungsstufe. Dadurch kann die relative Luftfeuchtigkeit im Raum wieder ansteigen.

TIPP

Der Einsatz eines Enthalpie-Wärmetauschers (im PROXON-Shop erhältlich), der Feuchtigkeit von der Abluft auf die Zuluft überträgt, kann diesen Effekt zusätzlich verstärken.



zimmermann-lueftung.de/shop

17

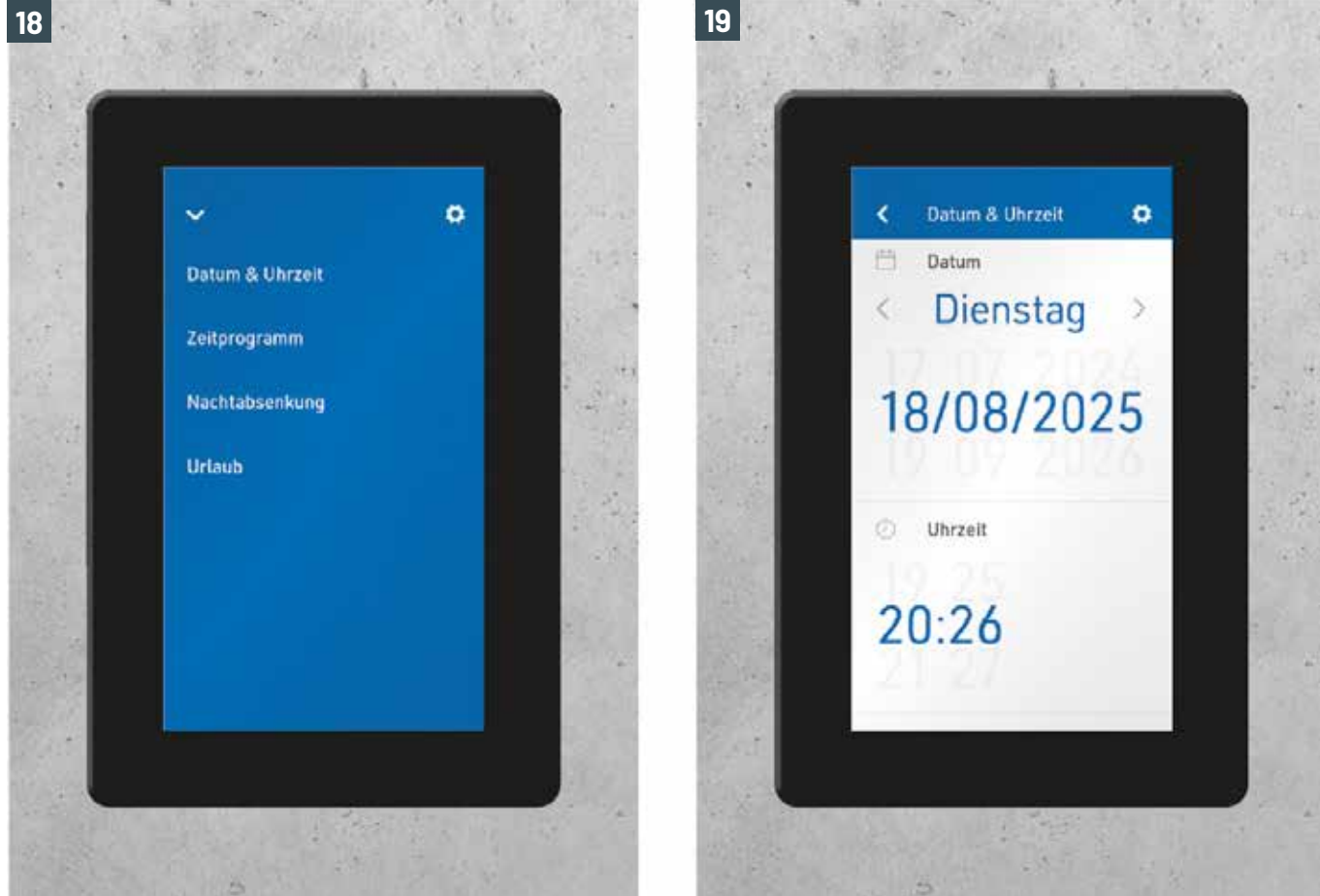


Optional kann das System mit einem zusätzlichen CO₂ Sensor ausgestattet werden.

Wird der von Ihnen eingestellte Grenzwert überschritten, erhöht die Anlage automatisch die Lüftungsstufe. Als Grenzwert werden 1.100 ppm empfohlen. Dies ist ein typischer Richtwert für Wohnräume. Dadurch verbessert sich die Luftqualität.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

H ZEITPROGRAMME



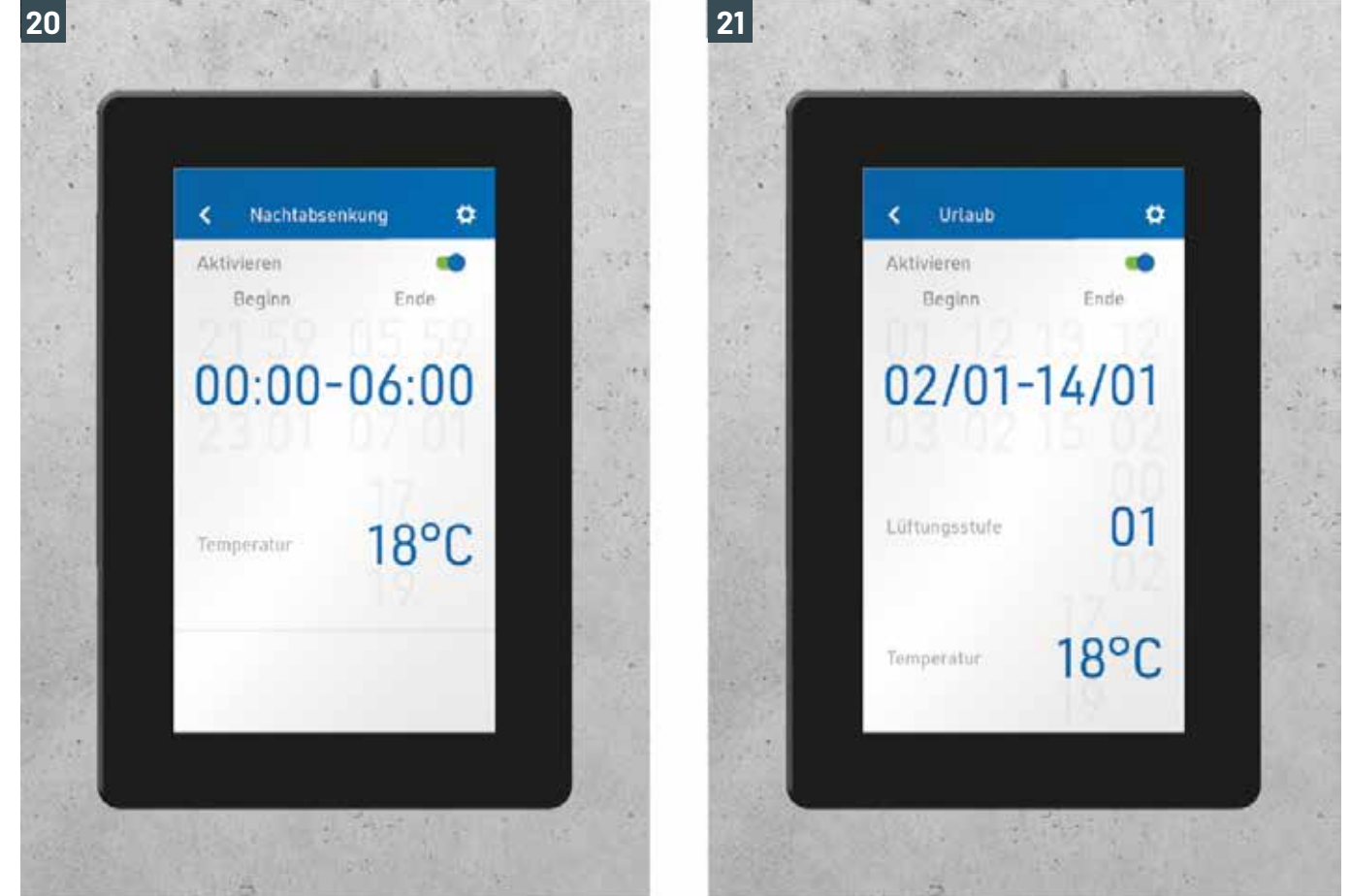
Im Menü „Zeitprogramme“ stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

- Zeitprogramm (Lüfterstufen)
- Nachtabenkung
- Komfort Kühlen (die Anlage schaltet in Lüfterstufe 4 bis die Kühlfunktion wieder deaktiviert wird)
- Urlaub

Unter „Datum & Uhrzeit“ können Sie die aktuelle Uhrzeit und das Datum einstellen.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

H.1 ZEITPROGRAMM NACHTABSENKUNG / URLAUB



Im Bereich „Nachtabenkung“ können Sie Zeitfenster festlegen, in denen die Basistemperatur reduziert wird.

Geben Sie den Wert ein, um den die Temperatur im gewählten Zeitraum abgesenkt werden soll.

Die Aktivierung erfolgt über den Button unterhalb des blauen Feldes.

Wenn Sie über einen längeren Zeitraum nicht zu Hause sind, empfehlen wir Ihnen, über den Button „Urlaub“ den Abwesenheitszeitraum sowie die gewünschte Lüftungsstufe und die reduzierte Basistemperatur festzulegen.

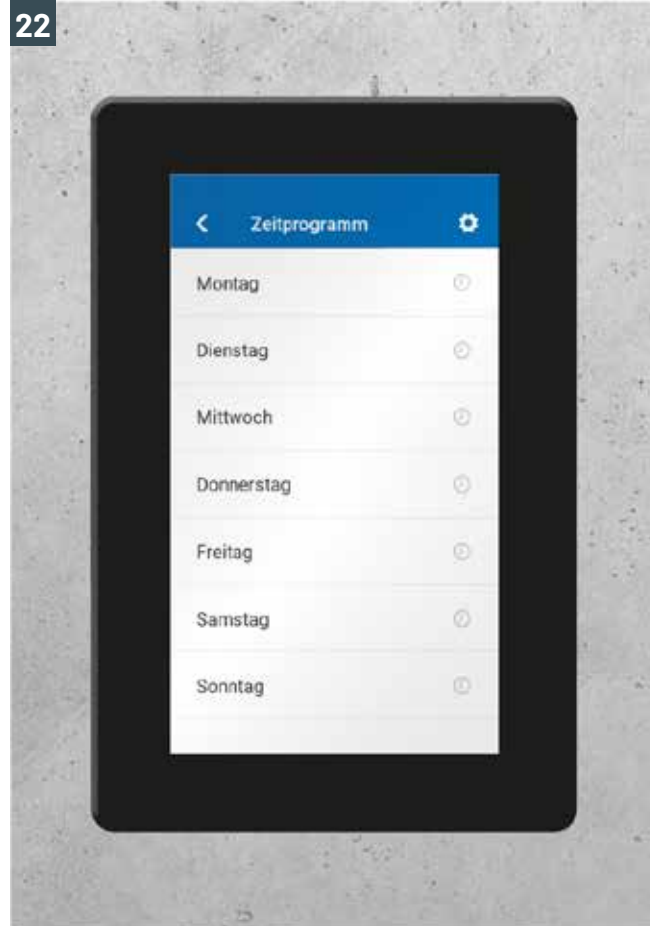
Die Aktivierung und Deaktivierung erfolgt über den Schieberegler unterhalb des blauen Feldes.

INFO

Wir empfehlen, die Funktion „Nachtabenkung“ nicht zu verwenden.

H.2 ZEITPROGRAMM

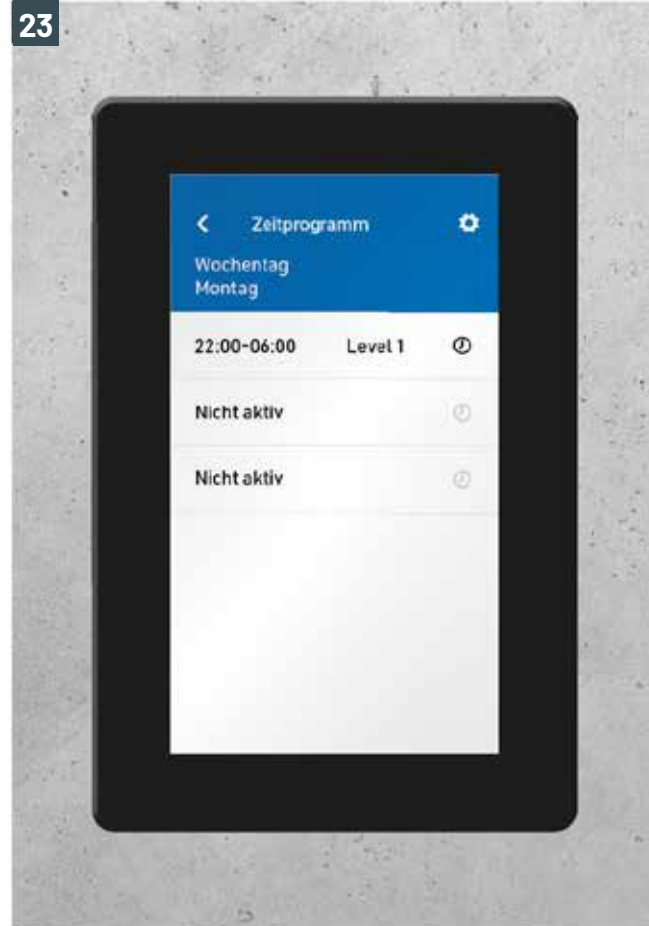
22



Im Zeitprogramm stehen Ihnen pro Tag drei Zeitfenster zur Verfügung, in denen Sie jeweils eine bestimmte Lüftungsstufe programmieren können. Jeder Tag kann einzeln aufgerufen und individuell programmiert werden.

Diese Funktion ist nur im Winterbetrieb und Sommerbetrieb verfügbar.

23

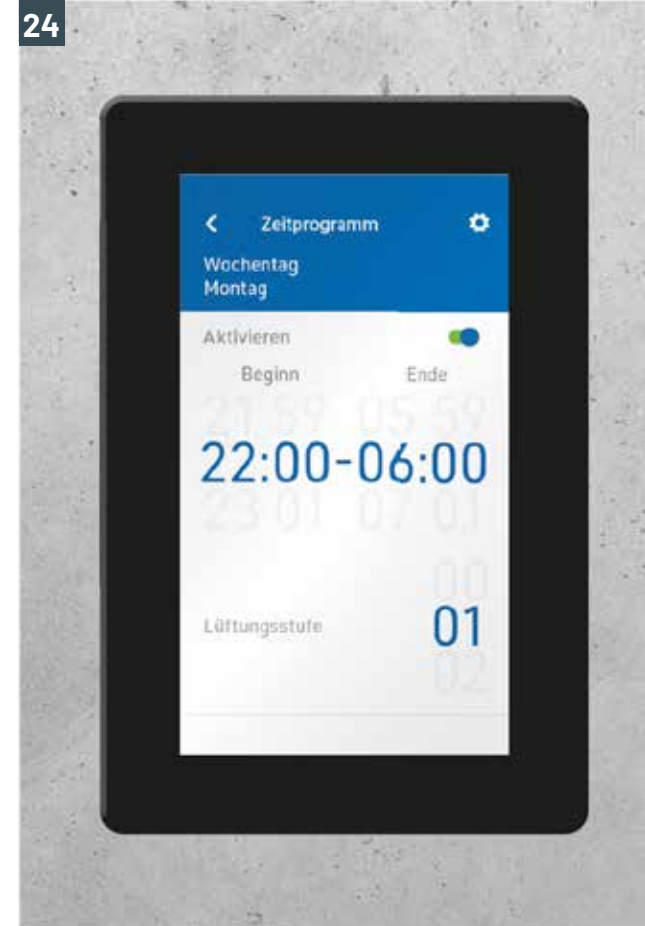


Für den jeweiligen Tag werden die aktiven und nicht aktiven Zeitfenster angezeigt.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

H.3 ZEITPROGRAMM

24



Für jeden Wochentag wird Ihnen die jeweils eingestellte Zeitspanne angezeigt.

Die Aktivierung erfolgt über den Schieberegler „Aktivieren“.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Wochenübersicht. Durch erneutes Tippen auf „<“ gelangen Sie zur Menüübersicht.

I KOMFORT KÜHLEN

25



Im Menü „Komfort Kühlen“ stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

- Ein- und Ausschalten der Kühlfunktion
- Programmieren individueller Zeitfenster

26



Über den Menüpunkt „**Komfort Kühlen An/Aus**“ können Sie die von Ihnen programmierte Konfiguration aktivieren. Die Kühlfunktion muss hierzu innerhalb der gewählten Betriebsart grundsätzlich freigegeben sein.

Nur bei **aktivierter Kühlfreigabe** kann die programmierte Konfiguration für „Komfort Kühlen“ vom System berücksichtigt werden.

I KOMFORT KÜHLEN

27



Über den Menüpunkt „**Komfort Kühlen**“ können Sie bis zu drei individuelle Zeitfenster programmieren.

Für jedes Zeitfenster können die gewünschte Uhrzeit sowie die entsprechende Solltemperatur festgelegt werden.

Die programmierten Zeitfenster gelten für alle Wochentage gleichermaßen. Eine separate Programmierung für einzelne Wochentage ist nicht möglich.

28



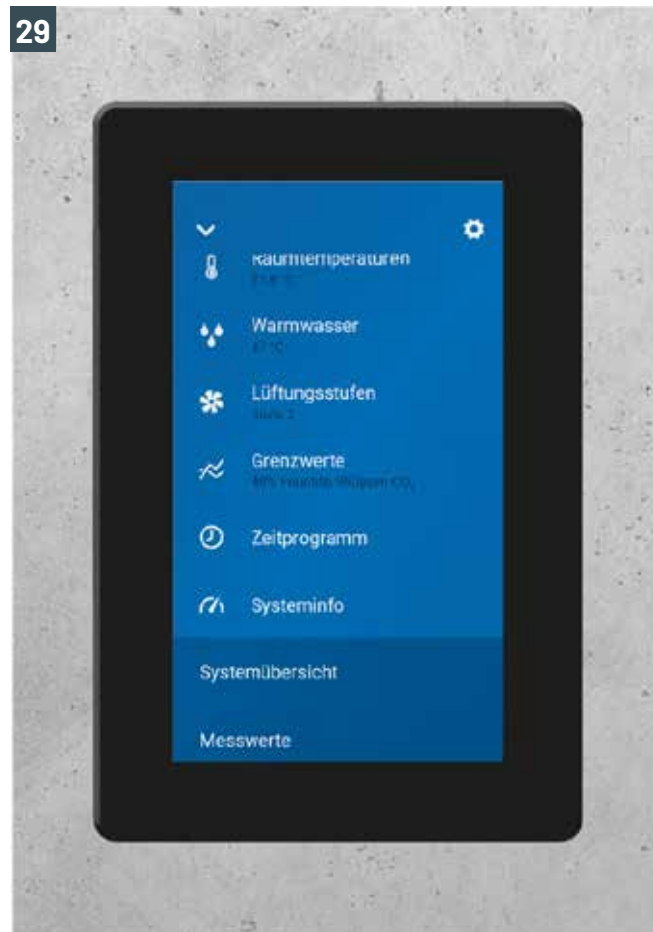
Über die Schaltfläche „**Aktivieren**“ kann das jeweilige Zeitfenster ein- oder ausgeschaltet werden. Bei aktivierter Funktion wird der Schieberegler grün dargestellt.

Für das Zeitfenster können Beginn und Ende sowie die gewünschte Solltemperatur festgelegt werden.

Im dargestellten Beispiel ist die Komfortkühlung von 09:00 bis 13:00 Uhr mit einer Solltemperatur von 20 °C programmiert.

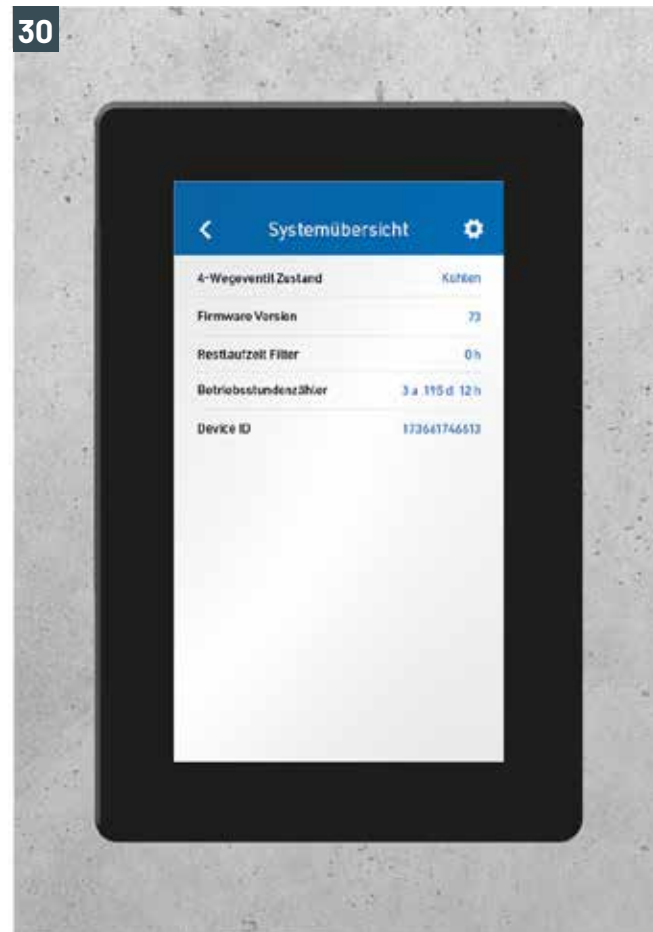
J SYSTEMINFO

29



Nach dem Öffnen der Systeminfo werden die Rubriken „Systemübersicht“ und „Messwerte“ angezeigt.

30



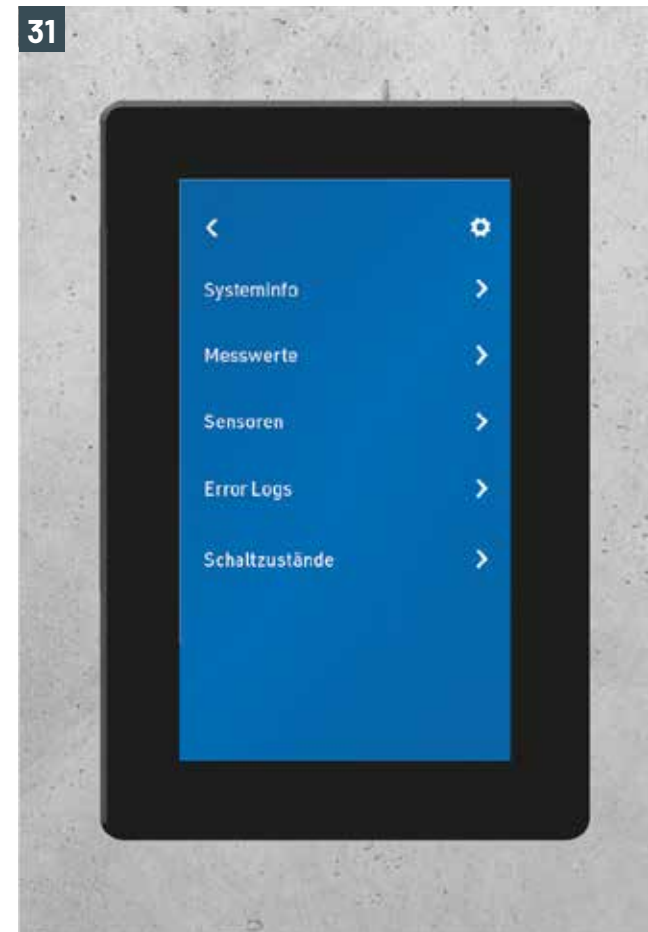
Systemübersicht:

4-Wege Zustand:	Heizen oder Kühlen
Firmware:	Angabe der Software-Version
Restlaufzeit Filter:	In wieviel Stunden muss ein Filterwechsel erfolgen?
Betriebsstundenzähler:	Gesamtlaufzeit
Device Nr:	Platinennummer

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

J SYSTEMINFO

31



In diesem Menü finden Sie Infos zu:

- System (z. B. Geräte ID)
- Messwerte (z. B. Temperaturen)
- Sensoren (rH und CO₂ Fühler)
- Error Logs (Fehlermeldungen)
- Schaltzustände (z. B. Kühlen)

32



Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

K MESSWERTE

33



Im Menü „Messwerte“ werden verschiedene aktuelle Temperaturen, Drehzahlen und Drücke des Zentralgerätes und der Trinkwarmwasserwärmepumpe angezeigt.

Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Einstellungen können in diesem Menü nicht vorgenommen werden.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

L SENSOREN / FEHLER

34



Hier werden die aktuell gemessenen Werte der relativen Luftfeuchtigkeit (rH) und, sofern ein optionaler CO₂-Sensor vorhanden ist, die CO₂ Werte angezeigt.

35



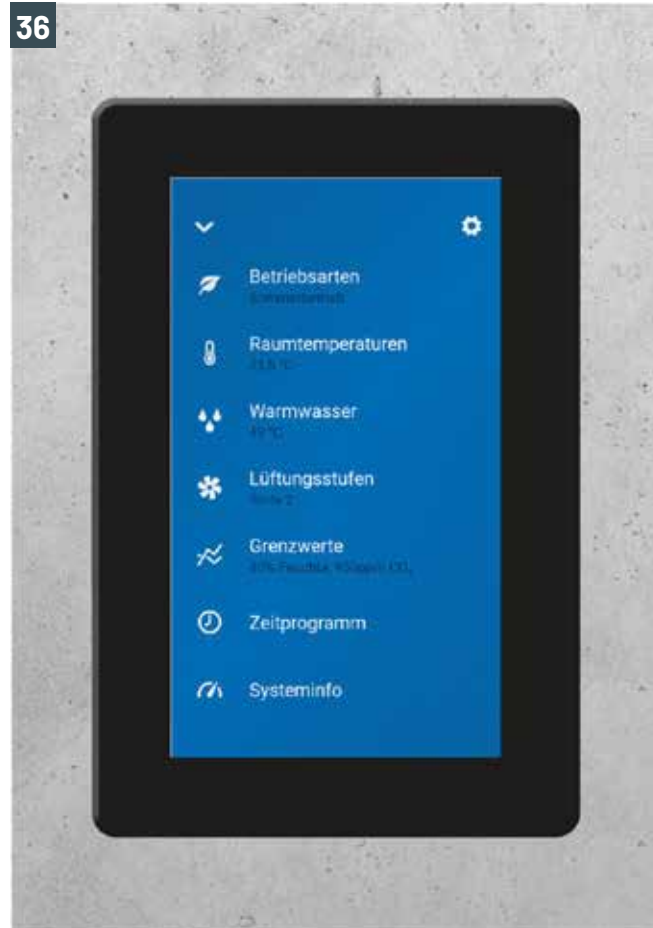
Liegt ein aktueller Fehler vor, wird dieser in diesem Menü angezeigt.

Durch Tippen auf den angezeigten Fehler wird dieser geöffnet und kann gegebenenfalls zurückgesetzt werden.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

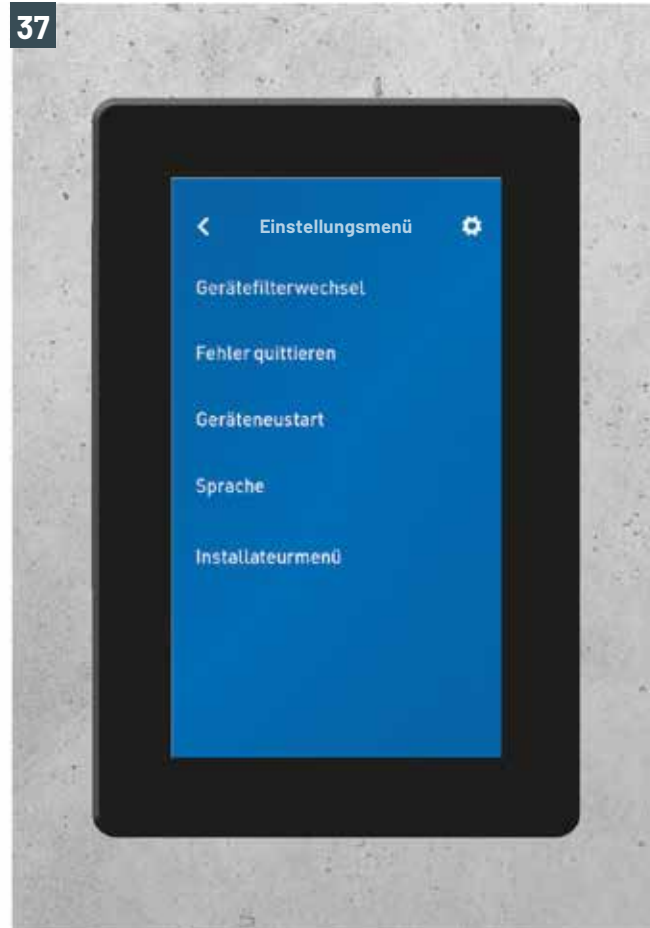
M EINSTELLUNGSMENÜ

36



Durch Tippen auf das Zahnrad oben rechts in der Menüübersicht gelangen Sie zum Einstellungsmenü.

37



In diesem Menü können Sie angezeigte Fehler quittieren, einen Gerätereustart durchführen, die Menüsprache auswählen und einen Filterwechsel vornehmen (siehe Seiten 25 bis 27).

N GERÄTE-FILTERWECHSEL STARTEN / FEHLER QUITTIEREN

38



Wenn Sie die beiden Gerätefilter im Zentralgerät gemäß der Filteranzeige oder außerplanmäßig wechseln möchten, bestätigen Sie dies durch Tippen auf den Button.

Das System fährt anschließend herunter. Danach können Sie den Filterwechsel durchführen.

Bestätigen Sie nach dem Austausch, dass der Filterwechsel durchgeführt wurde.

39



Eine Aufforderung zum Filterwechsel wird als Fehlermeldung angezeigt und kann hier bestätigt und quittiert werden.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zum Einstellungsmenü. Durch erneutes Tippen auf „<“ gelangen Sie zur Menüübersicht.

INFO

Durch die Bestätigung des Filterwechsels wird das Filterintervall auf 180 Tage zurückgesetzt.

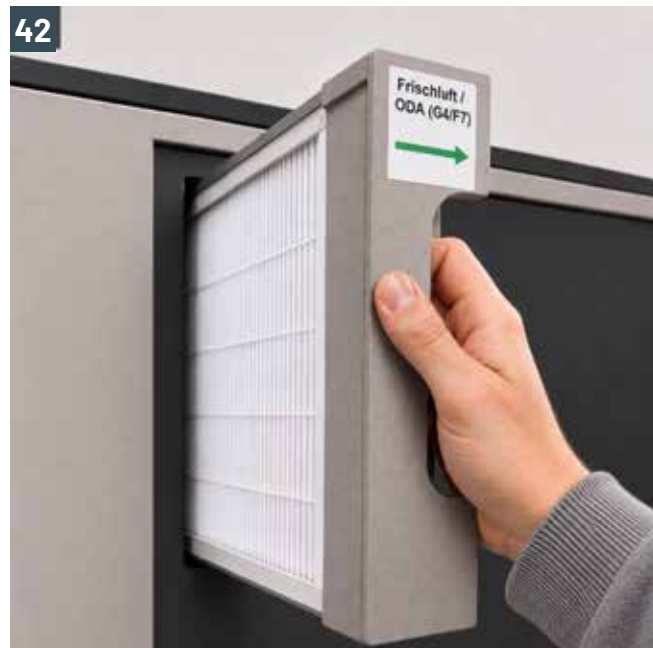
N.1 FILTER WECHSELN



Bitte warten Sie, bis das Gerät vollständig heruntergefahren ist.



Lösen Sie danach die Verriegelungshebel durch eine Vierteldrehung nach links und nehmen Sie anschließend die beiden Abdeckungen heraus.



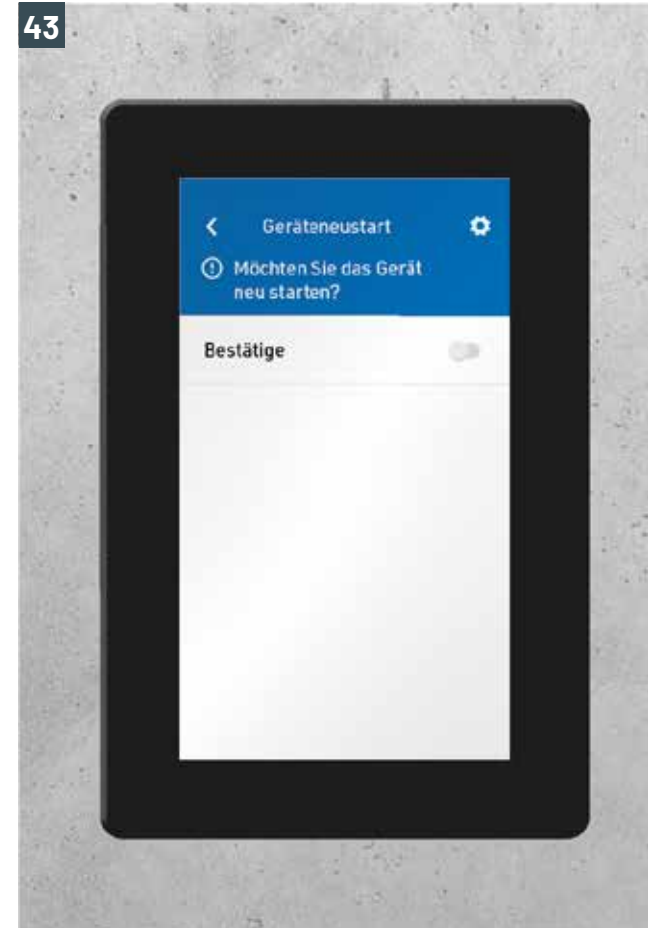
Ziehen Sie die Filter beziehungsweise den Filterschlitten, je nach Ausführung, heraus. Wechseln Sie die Filter und schieben Sie diese anschließend wieder vollständig ein.

Bestätigen Sie danach den Filterwechsel am Gerät (siehe Bild 36 auf Seite 25).
Das System fährt anschließend automatisch wieder hoch.

INFO

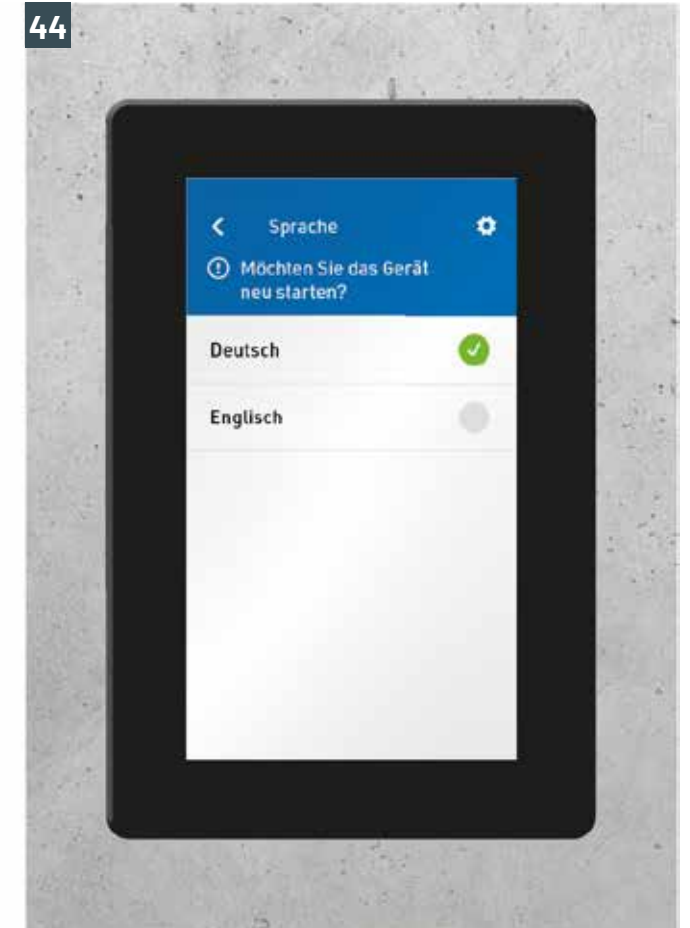
Die gebrauchten Filter können über den Hausmüll entsorgt werden.

0 GERÄTE-NEUSTART / SPRACHE AUSWÄHLEN



Bei Problemen, zum Beispiel mit der Systemsoftware, kann ein Neustart des Systems sinnvoll sein.

Bestätigen Sie den Neustart durch Tippen auf den entsprechenden Button.



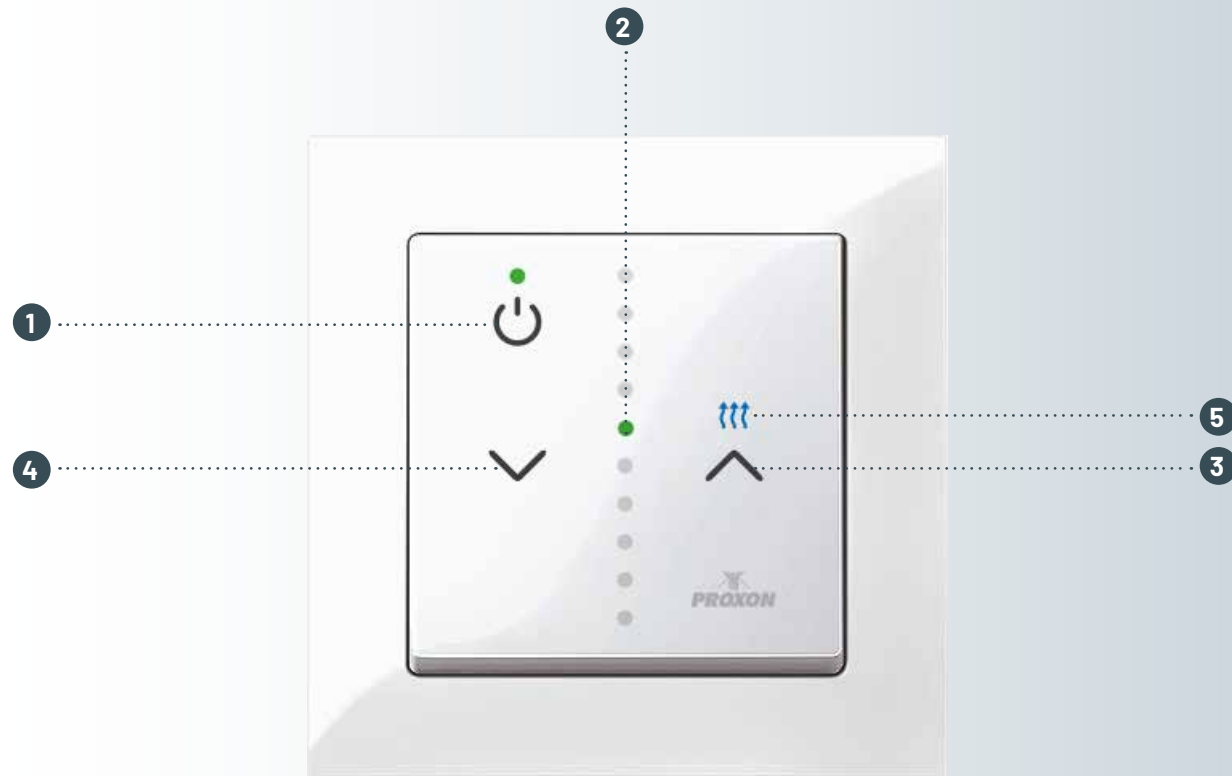
In diesem Menüpunkt können sie zwischen Deutsch und Englisch als Sprache wählen.

Bitte den betreffenden Button aktivieren.

Mit dem Pfeil „<“ gelangen Sie zurück zur Menüübersicht.

P NEBENBEDIEN-PANELS

45



- 1 On-/Off Freigabe Wärmeelement PTC freigeschaltet: LED leuchtet
- 2 Temperatureinstellung Sollwert (1 K Schritte) LED zeigt eingestellten Wert an (+20)
- 3 Temperatur-Sollwert anheben (+5) max.
- 4 Temperatur-Sollwert absenken (-5) max.
- 5 Grün pulsierend: Heizen (Wärmepumpe + Wärmeelement)
Blau pulsierend: Kühlen (Wärmepumpe Kühlbetrieb) (Kühlung startet bei 3K über Sollwert)

In jedem Raum, in dem PTC-Elemente zur Unterstützung der Wärmepumpe in den Luftauslässen verbaut sind, befindet sich ein Nebenbedienpanel.

Dieses erfasst die aktuelle Raumtemperatur und aktiviert bei Bedarf zusätzlich zur Wärmepumpe die PTC Elemente des jeweiligen Raumes.

Über die Pfeiltasten können Sie die gewünschte Raumtemperatur erhöhen oder senken.

Sind in den Räumen keine Nebenbedienpanels vorhanden, wird die Raumtemperatur über einen Sensor neben der Tür in einer Höhe von etwa 2 m erfasst (siehe Bild 43 auf Seite 29).

P.1 TEMPERATURSENSOR

46



Oberhalb des Hauptbedienpanels im Referenzraum befindet sich eine Abdeckung mit den entsprechenden Sensoren.

Folgende Werte werden erfasst:

- rH Wert (rel. Luftfeuchte des Referenzraums) in %
- Raumtemperatur* in °C
- CO₂ Wert des Raumes in ppm, sofern der optionale CO₂ Sensor vorhanden ist

**Sofern keine Nebenbedienelemente verbaut sind, erfolgt die Temperaturerfassung in jedem Zuluft Raum über diese Sensoren.*

Q KALTLUFTANSCHLÜSSE

47



Die FWT Serie 3.0 ist standardmäßig für einen Raum, zum Beispiel das Schlafzimmer, mit einem automatisierten Kaltluftanschluss am Zentralgerät sowie einem Stellmotor im entsprechenden Verteilermodul ausgestattet. Optional können bei einem liegenden Lüftungszentralgerät zwei weitere Räume damit ausgestattet werden.

Heizbetrieb:

Die dargestellte Stellung zeigt den geschlossenen Bypass. In dieser Position wird die Frischluft für den jeweiligen Raum durch den Wärmetauscher geführt.

Passiver Kühlbetrieb in der Heizperiode:

Die dargestellte Stellung zeigt den geöffneten Bypass. In dieser Position wird die Frischluft vor dem Wärmetauscher abgegriffen und in den jeweiligen Raum geleitet.

R PROXON HOMECONTROL

48



Sie können Ihre Anlage auch über die App **PROXON Control** mit Ihrem Smartphone oder Tablet bedienen.

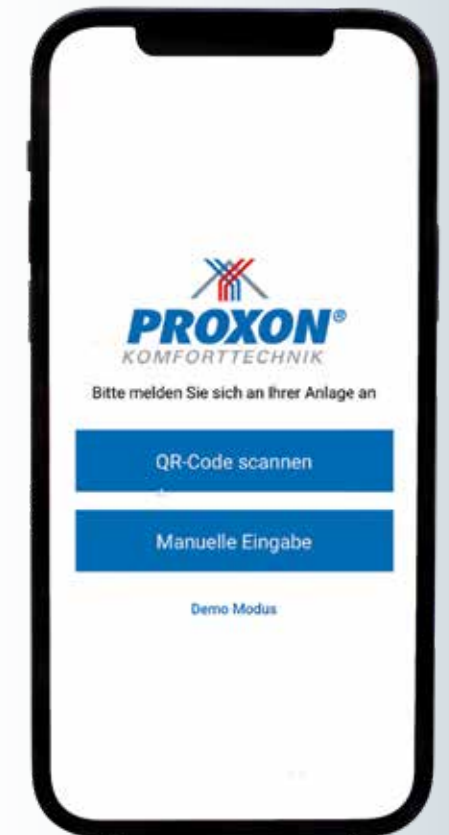
Der Menüaufbau ähnelt dem des zentralen Glasdisplays. Voraussetzung für die Nutzung der App ist, dass die Anlage über ein Netzkabel, zum Beispiel CAT 7, mit dem Router verbunden und online ist.

Es gilt immer die zuletzt vorgenommene Eingabe, unabhängig davon, ob diese am Glasdisplay oder in der App erfolgt.



R.1 ONLINE-ZUGANG

49



Beim Start der App werden Sie aufgefordert, einen Zugangscode einzugeben. Tippen Sie hierzu auf „QR Code scannen“ und scannen Sie den entsprechenden Code.

Diesen finden Sie hinter der Abluftfilterabdeckung des Zentralgerätes.

Sollte Ihnen der Zugangscode nicht vorliegen, kontaktieren Sie bitte unseren Kundenservice unter **kundenservice@zimmermann-lueftung.de**.

Nach dem erfolgreichen Scannen oder der manuellen Eingabe des Zugangscodes öffnet sich die Statusanzeige der App (siehe Bild 2 auf Seite 6).

S FEHLERMELDUNGEN

50



Liegt eine Fehlermeldung am System vor, wird diese im Hauptmenü durch einen roten Hinweisbalken angezeigt. Im Balken erscheint die entsprechende Fehlergruppe, über die sich der betroffene Bereich des Systems zuordnen lässt.

Die möglichen Fehlergruppen sowie deren jeweilige Bedeutung sind nachfolgend aufgeführt.

Hinweis zu den Fehlergruppen:

Innerhalb der einzelnen Fehlergruppen können verschiedene spezifische Fehlernummern auftreten. Die aktuell anliegende Fehlernummer können Sie im Fehlerspeicher unter „Aktuelle Fehler“ einsehen. Anhand der Fehlernummer kann die jeweilige Störung genauer zugeordnet werden.

Fehlergruppe	Hinweis
Heizen/Kühlen	Störung innerhalb der Wärmepumpengruppe.
Lüftung	Störung im Bereich der Luftführung oder der Ventilatoren.
PTC	Störung innerhalb des Bus-Systems.
CO ₂ /rF	Störung innerhalb der Raumluftsensorik.
Störung T300	Störung der Trinkwasser-Wärmepumpe T300. Bitte prüfen Sie die separate Anzeige der T300 im Technikraum.

T TECHNIKER-MENÜ

51



Dieser Bereich ist den Zimmermann-Technikern bzw. von uns akkreditiertem Personal vorenthalten.

U ÜBERSICHT BETRIEBSARTEN

Übersicht der Betriebsarten	Ofenbetrieb		Komfort		Eco Winter		Eco Sommer	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Wärmeelement-Freigabe	✓		✓		✓			✓
Auswahl der Lüftungsstufe		✓		✓	✓		✓	
Wärmepumpe Heizen	✓		✓		✓			✓
Wärmepumpe Kühlen		✓	✓			✓	✓	
Intensivlüftung		✓	✓			✓		✓
Zeitprogramm		✓		✓	✓		✓	
Bypass regeln		✓	✓			✓	✓	

V FAQs

Wann und wie erfolgt der Filterwechsel?

In der Anlage befinden sich je ein Abluft- und ein Zuluftfilter. Diese finden Sie in Einschüben hinter den beiden Abdeckungen an der Vorderseite des PROXON-Zentralgerätes. Beide müssen ca. halbjährlich gewechselt werden. Werden die Filter nach der Filterwechsel-Meldung (gelbe LED und Anzeige im Bedienfeld) nicht innerhalb von 3 Wochen gewechselt, erscheint auf dem Display ein Warnhinweis. Das Hauptbedienpanel informiert Sie, wann der Filterwechsel fällig ist. Dort werden Sie auch Schritt für Schritt durch den Filterwechsel geführt.

Welche Filter können eingesetzt werden?

Auf der Abluftseite ist grundsätzlich ein M5/ePM10 Filter installiert. Auf der Frischluftseite ist entweder ein M5/ePM10-Filter oder ein F7/ePM1-Filter (Feinstaubfilter) installiert. Allergikern empfehlen wir den Einsatz des Feinstaubfilters. Auf Wunsch kann zusätzlich ein GeruchsfILTER (Granusorb) eingesetzt werden, um Gerüche der Außenluft zu neutralisieren. Dieser wird im Gerät auf der Frischluftseite des Wärmetauschers platziert. Die Filter bestellen Sie einfach und bequem in unserem Online-Shop: <http://www.zimmermann-lueftung.de/shop/>

Die Filter sind gewechselt, welche sonstigen Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden?

Wir empfehlen eine Wartung alle 3 Jahre. Zur Vereinbarung eines Wartungstermins wenden Sie sich bitte an den PROXON Kundendienst unter kundendienst@proxon.de. Beim Filterwechsel sollten zudem die Kondensatabläufe optisch geprüft und bei Bedarf gereinigt werden.

Was muss beim Betrieb eines Kamins beachtet werden?

Wenn Sie beabsichtigen, einen Kamin/Ofen zu betreiben, muss dieser (wie im Neubau üblich) raumluftunabhängig betrieben werden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Schornsteinfeger. Aus sicherheitsrelevanten Gründen wird Ihre Anlage grundsätzlich mit leichtem Überdruck einreguliert, außerdem sind die Ventilatoren drehzahlüberwacht. Zudem verfügt jedes PROXON-System über eine separate Betriebsart „Ofenbetrieb“ – dadurch wird die meist im Wohn-/Essbereich vorhandene Ofenwärme auch im restlichen Haus verteilt.

Welche Betriebsart stelle ich bei der FWT-Serie ein?

Wir empfehlen die Einstellung „Eco Komfort“. In diesem Modus kann die Anlage bei Bedarf sowohl heizen als auch

kühlen (sofern die Kühlfunktion vorhanden und aktiviert ist). Der Luftwechsel im Haus wird zusätzlich automatisch über den optionalen CO₂- bzw. Feuchtesensor angepasst. Eine Übersicht der Betriebsarten finden Sie in der Tabelle auf Seite 8 (oben). Zusätzlich sollten die Heizelemente dauerhaft freigegeben werden..

Wie läuft die Anlage am effektivsten?

Ihr PROXON-System wurde exakt für Ihr Haus geplant, gebaut und justiert. Wir empfehlen, gleichmäßige Temperaturen einzustellen (keine oder nur eine geringe Temperaturabsenkung in der Nacht). Vermeiden Sie unnötigen Energieverlust über geöffnete Fenster. Betreiben Sie die Zirkulationspumpe der Trinkwarmwasser-Wärmepumpe T300 3.0 nur zu Zeiten tatsächlichen Bedarfes. Aktivieren Sie die Kühlfunktion (falls vorhanden) nur, wenn Sie diese wirklich in Anspruch nehmen möchten.

Wie wird im Sommer das Haus am besten kühl gehalten?

Extrem wichtig ist eine ausreichende Beschattung der Fensterflächen (von außen). Wenn Ihr PROXON-System mit Kühlfunktion ausgestattet ist, läuft diese an heißen Tagen idealerweise permanent, um den größten Effekt zu erzielen. In der Nacht wird eine Abkühlung durch den automatischen Sommerbypass unterstützt – dabei wird die kühlere Außenluft, ohne Wärmerückgewinnung, in das Haus geleitet.

Sollte Ihr PROXON-System ohne Kühlfunktion ausgestattet sein, empfehlen wir folgende Einstellungen:

- Morgens Intensivlüftung (Stufe 4)
- Tagsüber reduzierte Lüfterstufe (Stufe 1) bzw. Anlage aus
- In den Abendstunden Intensivlüftung (Stufe 4)

Wofür wird „Schlafzimmerkaltluft“ verwendet?

Die Schlafzimmer-Kaltluft wird über einen separaten Kanal realisiert. Im Heizbetrieb kann dem Schlafzimmer optional oder automatisch kühlere Zuluft zugeführt werden. Diese Luft ist lediglich durch die Vorwärmung temperiert und wird dosiert eingebracht.

Dadurch lassen sich in der Heizperiode im Schlafzimmer niedrigere Temperaturen als in den übrigen Räumen erreichen. Die Regelung erfolgt automatisch über einen motorischen Antrieb.

Es handelt sich um eine passive Funktion, bei der keine aktive Temperierung erfolgt.

Diese Funktion ist nur bei der FWT Frischluft-Wärmetechnik verfügbar. Sofern vorhanden, kann ein zusätzlicher

W FAQs

Anschluss mit gleicher Funktion für bis zu zwei weitere Räume genutzt werden.

Wann ist welche Lüftungsstufe optimal?

Mit der Betriebsart „Eco Komfort“ wählt die Anlage die optimale Lüftungsstufe selbstständig.

In den Programmen „Sommer und Winter“ sind 4 Lüftungsstufen wählbar:

Stufe 1: Lüftung zum Feuchteschutz (unbewohntes Haus)

Stufe 2: Reduzierte Lüftung

Stufe 3: Nennlüftung (Normalbetrieb)

Stufe 4: Intensivlüftung

Darf die Anlage im Sommer ausgeschaltet werden?

Ja. Wir empfehlen jedoch nur eine stundenweise Abschaltung. Bitte achten Sie darauf, dass bei ausgeschaltetem Zentralgerät der hygienisch notwendige Luftwechsel über Fenster und Türen sichergestellt wird.

Was passiert bei ausgeschaltetem Zentralgerät mit der Trinkwarmwasser-Wärmepumpe?

Die Trinkwarmwasser-Wärmepumpe arbeitet bei ausgeschaltetem Zentralgerät vollkommen eigenständig.

ENTSORGUNG VON ALTGERÄTEN



Geräteentsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

- Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte.
- Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhändler / Fachhändler.
- Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.
- Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

ENTSORGUNG AUSSERHALB DEUTSCHLANDS

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.

Unsere Kundendienstmitarbeiter und die Zentrale sind

von **Montag bis Donnerstag**
von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und **Freitag**
von 08:00 Uhr bis 14:30 Uhr

unter

02 71 / 40 57 30-0

zu erreichen.

Unter der **NOTRUFDURCHWAHL**

02 71 / 40 57 30-27

sind unsere entsprechenden Servicetechniker

Montag bis Donnerstag
von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Freitag
von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

und **Samstag und Sonntag** und **gesetzlichen Feiertagen**
von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

zu erreichen.

PROXON Die Manufaktur im
südwestfälischem Freudenberg



Eine Marke der:

Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH & Co. KG
Seelbacher Straße 111 | 57258 Freudenberg
+49 (0) 271 405 730-0 | info@proxon.de
proxon.de

100%ige Tochter der Stiebel Eltron Gruppe. 70 Jahre Systemkompetenz.



Ein Erklärvideo über die
PROXON Frischluft-Wärme-
technik finden Sie hier.



Unsere Produkte finden Sie
auch in unserem Shop
zimmermann-lueftung.de/shop



Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite
zimmermann-lueftung.de